

Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
	<p>Implementierung einer lösungsorientierten Grundhaltung nach dem LOA-Ansatz von Steve De Shazer und Insoo Kim Berg</p>	<p><u>Leitsatz 2:</u> Wir begegnen Herausforderungen offen und gehen mutig mit Handlungsspielraum um.</p> <p><u>Pädagogischer Leitsatz der Schule Volketswil:</u> Vielfalt unter Schülerinnen und Schülern gilt als selbstverständlich. Es herrscht ein Klima des verständnisvollen Umgangs mit Verschiedenheit.</p>	<p>Kick-Off-Veranstaltung im März 2022</p> <p>Individuelle Weiterbildungsveranstaltungen besuchen</p>	<p>Alle Mitarbeitenden der Gesamtschule Hellwies leben eine lösungsorientierte Grundhaltung anderen Menschen und sich selbst gegenüber.</p>	<p>Regelmässige obligatorische Weiterbildungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Halbtage in der letzten Sommerferienwoche • 1 Halbtage am Uster-Märt im November <p>Nächstes Thema: LOA-Gesprächsführung, danach rollende Planung.</p>	<p>Die Mitarbeitenden haben an den obligatorischen Weiterbildungen teilgenommen und setzen das Erlernte aktiv in ihrem Schulalltag um. Beobachtungs- und Reflexionsschwerpunkte: Heroisches Narrativ, Setzen und Einhalten des Rahmens, LOA-Gesprächsführung.</p> <p>Überprüfung durch Selbstreflexion und Austausch untereinander an den Weiterbildungen. Feedback der Schulleitung anlässlich des Mitarbeitendengespräches.</p>	<p>Finanzielle Ressourcen für unseren LOA-Coach Donat Rade und passende Zeitgefässe</p>	<p>März 2022-2026</p>
<p>Konzept Lernlandschaft (LL): Pädagogische Nutzung & räumliche Gestaltung</p>	<p><u>Leitsatz 1:</u> Unterrichtsstrukturen, die selbsttätiges und selbstorganisiertes Lernen ermöglichen, bilden über alle Zyklen hinweg einen roten Faden.</p>	<p>Nutzung der LL in fix im Stundenplan verankerten Lektionen. Weiterführung der AG</p>	<p>Optimierte Raumgestaltung – und Nutzung im Sinne des Konzepts des Raumes als dritten Pädagogen: Der Raum als 3. Pädagoge ermöglicht die konstante Förderung des selbstorganisierten Lernens über alle Zyklen im Hellwies. Die Gestaltung des Raumes gibt vor, wie darin gearbeitet wird.</p>	<p>7 fixe Zeitgefässe für die AG im Jahresplan vorsehen. Rollender Einbezug aller Beteiligten Personen (Schülerinnen und Schüler, Schulleitung, Schulpflege, Liegenschaftsleitung, Leiter Bildung, Eltern).</p>	<p>Die Gestaltung der Lernlandschaft setzt verschiedene Möbel und Raumbegrenzungen ein, die zu unterschiedlichen Aktivitäten passen (z.B. runde Tische für mehrere Personen, die zum Gespräch einladen; Einzeltische, die für Einzelarbeit geeignet sind). In einer Befragung der Schüler und Schülerinnen melden mehr als 60% zurück, dass sie in der Lernlandschaft eine Raumgestaltung vorfinden, die zu ihrer Lernaktivität passt.</p>	<p>Finanzielle Ressourcen für die räumliche Gestaltung der LL. Personelle Ressourcen aus dem nBA. Evtl. Weiterbildungen zum Thema SOL.</p>	<p>August 2022-2026</p>	

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	Selbstorganisiertes Lernen (SOL)	<u>Leitsatz 1:</u> Unterrichtsstrukturen, die selbsttätiges und selbstorganisiertes Lernen ermöglichen, bilden über alle Zyklen hinweg einen roten Faden.	Planarbeit in den Hauptfächern (Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen).	Einheitliche Planarbeit auf allen Stufen und in mehreren Fächern.	7 fixe Zeitgefässe im Jahresplan vorgesehen Das Motivationskonzept (Hellwiespass) wird zur Förderung des SOL genutzt.	Das Konzept liegt vor und wurde von der SK abgenommen. Kurze Unterrichtsbesuche (CTW) und Feedback durch die Schulleitung mit Fokussierung auf Unterrichtsstrukturen, die in Form von Planarbeit in mehreren Fächern auf allen Stufen selbsttätiges und selbstverantwortliches Lernen ermöglichen finden statt.	Zeitliche Ressourcen aus dem nBA (Schule) Finanzielle Ressourcen für die konkrete Weiterbildung von einzelnen Personen oder Teams	August 2022 - 2026
	Gemeinsame Beurteilungspraxis gemäss LP21 einführen	Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung aus 2018 Konzept der Gesamtschule	AG gegründet und Auftrag formuliert. Personelle und zeitliche Ressourcen gesprochen	Die Gesamtschule Hellwies verfügt ein gemeinsam erarbeitetes Beurteilungskonzept nach LP21.	7 fixe Zeitgefässe im Jahresplan vorgesehen für die AG. Weiterbildung zum Thema Beurteilungspraxis mit einem Dozenten von der PHZH an der Novemberweiterbildung.	Das Konzept liegt vor und wurde von der SK abgenommen. Austausch über Erfahrungen mit dem neuen Konzept finden an der PK statt. Gemeinsam werden Schwerpunkte gesetzt und die einheitliche Umsetzung besprochen.	Zeitliche Ressourcen aus dem nBA (Schule) Externen Referenten	August 2022 - 2026

	Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
Das wollen wir erhalten Sicherheit	Lehrplan 21 / Lehren und Lernen	Leitbild Volksschule Legislaturziel Schulpflege Entwicklungshinweise FSB	Umsetzung des LP 21 erfolgt auf allen Stufen-Zyklen kompetenz- und förder- orientiert.	Umsetzung von und Austausch über den kompetenzorientierten Unterricht im Gesamtschulteam. Regelmässige Zyklussitzungen zum Thema.	Kontinuierlicher Austausch über die Stufen/Zyklen Überprüfung anhand des CWTs durch die Schulleitung. Beobachtungsschwerpunkte: Indivi- duelle und kompetenzorientierte Förderung, Förderung der überfachli- chen Kompetenzen. Die Lehrperso- nen erhalten unmittelbar nach jedem Unterrichtsbesuch ein schriftliches Feedback.	Pädagogische Konferenzen (PK)
	Medien und Informatik	LP 21, ICT Guide	Leitsätze und Ideen des ICT Guide weiterführen.	Regelmässige ICT Weiterbildun- gen für LP durch die PICTs.	Medien werden regelmässig und sinn- voll im Unterricht eingesetzt, d.h. entsprechend des Lehrplans und den Inputs der PICTS im Hellwies und dem ICT Team Volketswil (z.B. jährli- ches Medienprojekt auf allen Stufen). Überprüfung findet durch Eigenver- antwortung jeder Lehrperson und durch die Schulleitung in Zusammen- arbeit mit den PICTS statt (z.B. an- hand des Austauschs und Präsentie- rens der Medienprojekte an einer PK).	Fixes Zeitfen- ster für Kurzin- puts und/oder Rückmeldun- gen aus dem ICT-Team an den SK 2 Termine im Jahresplan für interne WB vorgesehen

Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
Teacher Leadership (gemäss Strauss, N.C. & Anderegg, N.: Schule gemeinschaftlich führen, hep 2020)	<u>Pädagogischer Leitsatz der Schule Volketswil:</u> Die koordiniert und professionell gestaltete Zusammenarbeit der Beteiligten ist wirksamer Teil einer Lernunterstützung der Schülerinnen und Schüler.	Einbezug von Lehrpersonen aus den Zyklen in die Organisation und Schulentwicklung mit dem Ziel, die Schule gemeinschaftlich zu gestalten und die Verantwortung für die Schule gemeinsam (mit) zu tragen.	Regelmässiger TL-SL-Austausch in fixen Gefässen findet statt. Zusätzlich: Einmal jährlich eintägige Retraite Die Teamleitungen werden von der Schulleitung in laufende Prozesse einbezogen (z.B. Stundenplanung, Schülerzuteilungen).	Sitzungen und Austausch finden statt. Regelmässige Überprüfung anhand von Feedbacks der Teamleitungen und aus dem Lehrpersonenteam in Bezug auf das Teamleitungskonzept.	Ressourcen werden aus dem Gestaltungspool und dem nBa gesprochen.
Elternarbeit	§ 55 VSG § 41 VSV	Eine sinnvolle und gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zum Wohle aller Kinder. Zukünftig wird es die IG Hellwies geben und eine Arbeitsgruppe «Elternarbeit», welche zu fix definierten Zeitgefässen tagt und die Zusammenarbeit mit den Eltern gezielt ausbaut.	Regelmässige Sitzungen der IG Hellwies Mögliche Beteiligungsfelder der IG Hellwies: <ul style="list-style-type: none"> • Klassenelternabende • Elternbildung (Präventionskonzept) • Schulanlässe (Projektwoche, Sporttag, Schulbesuchstag, Schulfest, Erzählnacht, etc.) • Unterstützung im Berufswahlprozess (Sekundarstufe) 	Sitzungen finden regelmässig statt. Austauschgefässe zwischen LP und Eltern werden erweitert und die Zusammenarbeit dadurch intensiviert. Ein Jahr nach in Kraft treten des Konzepts der IG-Hellwies, wird eine Zwischenbilanz gezogen. Die IG-Hellwies und die Lehrpersonen aus der Arbeitsgruppe „Elternarbeit“ reflektieren ihre Zusammenarbeit.	Zeitliche Ressourcen aus dem nBa Finanzielle Ressourcen (Budget)

Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
Schülerinnenpartizipation	§ 50 VSG 12. Artikel der UN-Konvention über die Rechte des Kindes	Kinder und Jugendliche lernen im partizipativen Umgang mit den Erwachsenen und untereinander beispielsweise > sich mit anderen Meinungen auseinanderzusetzen; > eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten; > zu argumentieren, verschiedene Rollen zu übernehmen und damit verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen; > Konflikte ohne Gewalt auszutragen; > Grenzen auszuhandeln und anzuerkennen. (Quelle: Umsetzung Volksschulgesetz: Handreichung Zusammenarbeit, Mitwirkung und Partizipation in der Schule)	Partizipation auf vier Ebenen: <u>1. Schulhaus</u> → Regelmässige SR-Sitzungen → Mitgestaltung Schulgebäude → Antragsrecht an SK <u>2. Stufen/Zyklen</u> → Anlässe, Projekte <u>3. Klasse</u> → Institutionalisierte Klassenrat <u>4. Einzelpersonen</u> → Wahl von Aufgaben / Lernort	In allen Klassen findet Planarbeit/ Freiarbeit/Projektarbeit statt, in welcher die SuS aus verschiedenen Aufgabenstellungen und Themenfelder wählen können. Überprüfung durch SL anhand des CWTs. In allen Klassen findet der Klassenrat statt. Mitverantwortung für die Umsetzung durch TL und Überprüfung durch SL durch CWT und die Teilnahme an den Sitzungen des SR. Stufenübergreifende Anlässe, bei welchen SuS Verantwortung übernehmen finden statt und sind im Jahresplan verankert. IG-Sitzungen finden regelmässig statt und sind im Hellwieskalender fixiert.	Zeitliche Ressourcen aus dem nBa
	Altersdurchmisches Lernen (AdL)	Vorherige Schulprogramme	Auf der Primarstufe werden altersdurchmischte Klassen unterrichtet und AdL als Ressource im Unterricht sinnvoll genutzt. Alle lernen mit und voneinander. Die Arbeitsgruppe ADL entwickelt neue und flexible Unterrichtsettings, welche individuelles Lernen über die Klassen hinaus ermöglicht (z.B. kann eine sehr begabte Schülerin aus der zweiten Klasse den Matheinput in der 5.Klasse besuchen). Solche Settings werden zu Beginn vereinzelt ausprobiert und Erfahrungen damit gesammelt	Übergreifende Projekte, Anlässe, Begegnungen, SR, Sporttage, Projektwochen Abteilungsdurchmischte Sekundarklassen (A/B/C) Jeweils zwei Jahrgänge in der Primarstufe bilden eine Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • 1./2. Kindergarten • 1./2. Klassen • 3./4. Klassen • 5./6. Klassen 	CWT durch die SL: Beobachtungsschwerpunkte: Schülerinnen und Schüler lernen voneinander, SuS werden als Expertinnen und Experten eingesetzt, ältere SuS sind Vorbilder für jüngere SuS. Vereinzelt besuchen sehr begabte SuS den Input in einer anderen Klasse (Verantwortung dafür bei der zuständigen SHP und den LP).